

Nachruf auf

Professor Dr. h.c. Zhang Yushu (* 7. April 1934, † 5. Januar 2019 in Peking)



Mit 84 Jahren ist Professor Dr. h.c. Zhang Yushu, emeritierter Ordinarius der Deutschen Abteilung der Peking Universität, am 5. Januar 2019 in Peking verstorben. Er hat über viele Jahrzehnte die chinesische und ostasiatische Germanistik geprägt.

Zhang Yushu war von 1978 bis 1985 Dozent und Abteilungsleiter der Deutschen Abteilung der Peking-Universität, er wurde 1980 außerordentlicher Professor und 1985 Ordinarius ebenda (bis 2003). 1979 besuchte er erstmals auf Einladung des Goethe-Instituts mit einer Delegation chinesischer Deutschlehrer und Germanisten Deutschland, zwei weitere Deutschlandbesuche folgten 1980 als Mitglied und Dolmetscher einer chinesischen Hochschuldelegation unter Leitung des Erziehungsministers und 1981 zu einem halbjährigen Aufenthalt als „Gastbeamter“ im bayrischen Unterrichtsministerium in München.

Er war seit 1982 Vize-Präsident der Chinesischen Germanistengesellschaft, von 1984 bis 1986 Stipendiat der Alexander von Humboldt-Stiftung an der Universität Bonn, von 1990 bis 2013 Kuratoriumsmitglied des Deutsch-ostasiatischen Wissenschaftsforums e.V. in Tübingen, seit 1995 Ausschussmitglied der Internationalen Vereinigung für Germanistik (IVG), seit 1999 Beiratsmitglied der Internationalen Stefan Zweig-Gesellschaft, hatte Gastprofessuren inne an der Renmin Universität von China in Peking, der Shanghai International Studies University, der Zhejiang Universität, der Ningbo Universität, der Hangzhou Universität sowie von 1991-1993 als C4 Gastprofessor an der Universität Bayreuth. Im Jahr 2002 verlieh die Neuphilologische Fakultät der Eberhard Karls Universität Tübingen Zhang Yushu in Anerkennung seiner großen Leistungen für die Entwicklung der chinesischen Germanistik und die akademische Zusammenarbeit zwischen China und Deutschland die Ehrendoktorwürde. Damit wurde er zum zweiten chinesischen Germanisten nach Feng Zhi, seinem Lehrer, der von einer deutschen Universität die Ehrenpromotion erhalten hat.

Drei deutsche Schriftsteller prägten in besonderer Weise Zhang Yushus Forschungs- und Übersetzungstätigkeit: Heinrich Heine, Friedrich Schiller und Stefan Zweig. 1987 und 1997 organisierte er in Peking zwei internationale Heine-Symposien, das letzte anlässlich des 200. Geburtstags des Dichters mit dem Titel „Heine gehört auch uns“. Bereits seit Ende der 1970er Jahre leitete er die Übersetzung der vierbändigen Heine-Werkauswahl. 2005 er-

schien die sechsbändige Ausgabe der Werke Friedrich Schillers in der Übersetzung und Kommentierung von Zhang Yushu beim Volksliteraturverlag Beijing; die gewichtige Publikation wurde im Rahmen des zweiten Symposiums der *Literaturstraße* „Das internationale Schiller-Symposium 2005 – anlässlich des 200. Todestages von Friedrich Schiller“ an der Renmin Universität in Peking vorgestellt. Bis in die frühen 1980er Jahre geht auch Zhang Yushus Übersetzungsarbeit der Werke Stefan Zweigs zurück; an Übersetzungen von Werken Zweigs hat er bis zuletzt gearbeitet.

Im Jahr 2000 stellte Zhang Yushu erstmals sein Publikationsprojekt *Literaturstraße, Chinesisch-deutsches Jahrbuch für Sprache, Literatur und Kultur* im Rahmen einer Kuratoriumsitzung des Deutsch-ostasiatischen Wissenschaftsforums e.V. Tübingen in Stuttgart vor, im Beisein des Baden-Württembergischen Wissenschaftsministers. Das Jahrbuch erschien von 2000 bis 2002 im Volksliteraturverlag Beijing, ab 2003 beim Verlag Königshausen & Neumann in Würzburg. Herr Zhang war von Beginn an Herausgeber der *Literaturstraße*, ab 2013 Ehrenherausgeber. 2017 wurde das Jahrbuch in die halbjährlich erscheinende *Chinesisch-deutsche Zeitschrift für Sprach- und Literaturwissenschaft* umgewandelt, die seither auf einer Website der Universität Heidelberg auch online zur Verfügung steht. Von 2001-2015 wurde das Projekt *Literaturstraße* durch die Fritz Thyssen Stiftung in Köln gefördert, davon einige Jahre als „Projekt im Fokus“. Seit 2004 werden jährliche Symposien des *Literaturstraße*-Netzwerks in China und den deutschsprachigen Ländern organisiert. Nach fast 20 Jahren umfasst die *Literaturstraße* drei Wissenschaftlergenerationen. Im Jahr 2009 erschien das gewichtige Buch von Zhang Yushu mit dem Titel *Mein Weg zur „Literaturstraße“*. *Ausgewählte Arbeiten eines chinesischen Germanisten*. 2005 wurde Herrn Zhang im Rahmen des Schiller-Symposiums an der Renmin Universität in Peking die Festschrift „*Wenn Freunde aus der Ferne kommen*“ – *Eine west-östliche Freundesgabe für Zhang Yushu zum 70. Geburtstag* überreicht.

Zhang Yushu hat über vier Jahrzehnte die chinesische, ostasiatische und internationale Germanistik intensiv geprägt. Er war gewissenhafter Forscher, inspirierender Lehrer und glänzender Übersetzer, ein kämpferischer Geist, brillanter Redner und ein verlässlicher Freund. Viele chinesische, deutsche und internationale Kollegen und Kooperationspartner hat er durch seinen Enthusiasmus, seinen unglaublichen Arbeitsfleiß, seine faszinierende Beherrschung der deutschen Sprache, seine große Lebenswürdigkeit und stete Hilfsbereitschaft in seinen Bann gezogen. Besonders wichtig war ihm die Ausbildung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Wenn er ein bestimmtes Ziel verfolgte, konnte ihn nichts davon abhalten, seinen Weg Schritt für Schritt bis ans Ende weiterzuverfolgen, und es gelang ihm fast immer, seine Gesprächspartner durch überzeugende Argumente, sprachliche Feinheit und höfliche Bestimmtheit zu gewinnen.

Die chinesische, die internationale und die deutsche Germanistik verlieren durch seinen Tod eine großartige Persönlichkeit, einen international anerkannten und geschätzten Wissenschaftler und Übersetzer der deutschen Literatur und einen herausragenden Lehrer, Fachkollegen und Freund.

Alle Kollegen, Freunde und Kooperationspartner in China, Japan, Südkorea, anderen Ländern der Welt sowie in Deutschland werden sein Andenken in hohen Ehren halten.

Karin Moser v. Filseck, Universität Tübingen